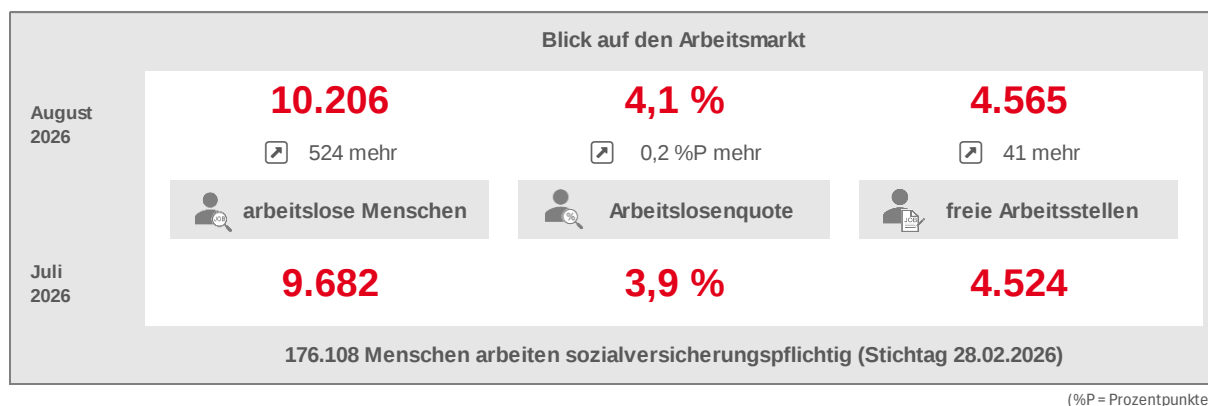


Pressemitteilung Nr. 19/2026 – 28.08.2026

Die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt ist auch im August angestiegen – allerdings wurden auch mehr Stellen durch Unternehmen gemeldet



Agentur für Arbeit Schweinfurt

Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung betont: „Die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt wachsen. Es wird schwerer aus der Arbeitslosigkeit herauszukommen. Man braucht länger und vielleicht auch Kompromissbereitschaft. Dass die Arbeitgeber erneut mehr Stellen melden, ist ein wichtiges Signal. Trotz des Anstiegs der Arbeitslosigkeit gibt es weiterhin zahlreiche Chancen für Menschen, die eine neue Beschäftigung suchen. Unser Ziel ist es, diese Chancen noch besser zu nutzen und offene Stellen mit passenden Bewerberinnen und Bewerbern zusammenzubringen.“

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) im August 2026 gestiegen. 10.206 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 524 Personen mehr (5 Prozent) als im Juli und 373 Personen bzw. 4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,1 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,9 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 3.039 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.101 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.512 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 687 eine Erwerbstätigkeit auf.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.520 Personen (341 Personen mehr als im Vormonat und 124 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter, SGB II) waren 4.686 Arbeitslose registriert (183 Personen mehr als im Vormonat und 249 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Jobcenter wurden 46 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

In den Jobcentern stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 196 (entspricht 3 Prozent) auf insgesamt 7.817.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 10.313 erwerbsfähige Grundsicherungsgeldberechtigte betreut, das waren 168 Personen mehr (2 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Stellenmarkt

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 947 Stellen wurden im August neu gemeldet (126 mehr als im Vormonat und 256 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verarbeitendes Gewerbe, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen. Aktuell befanden sich damit 4.565 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

Die Regionen im Überblick

	Aug 26		Arbeitslosenquote		
	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Aug 24	Aug 25	Aug 26
Agenturbezirk gesamt	10.206	524	3,7	3,9	4,1
Schweinfurt, Stadt	2.269	67	7,4	7,1	7,6
Landkreis Bad Kissingen	2.183	111	3,4	3,8	3,8
Landkreis Rhön-Grabfeld	1.865	133	3,8	3,9	4,1
Landkreis Haßfurt	1.808	100	3	3,5	3,7
Landkreis Schweinfurt	2.081	113	2,7	3	3,2

Stadt Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Schweinfurt im August 2026 gestiegen. 2.269 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 67 Personen mehr (3 Prozent) als im Juli und 165 Personen bzw. 8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,6 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,1 Prozent.



Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 605 Personen arbeitslos. Davon kamen 194 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 532 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 129 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 880 Personen (32 Personen mehr als im Vormonat und 34 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (kommunales Jobcenter, SGB II) waren 1.389 Arbeitslose registriert (35 Personen mehr als im Vormonat und 131 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das kommunale Jobcenter wurden 61 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im kommunalen Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 33 (entspricht 1 Prozent) auf insgesamt 2.427.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 3.323 erwerbsfähige Grundsicherungsgeldberechtigte betreut, das waren 39 Personen mehr (1 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Bad Kissingen

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Bad Kissingen im August 2026 gestiegen. 2.183 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 111 Personen mehr (5 Prozent) als im Juli, aber 33 Personen bzw. 2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,8 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,8 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 673 Personen arbeitslos. Davon kamen 224 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 564 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 152 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.094 Personen (76 Personen mehr als im Vormonat, aber 62 Personen



weniger als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter, SGB II) waren 1.089 Arbeitslose registriert (35 Personen mehr als im Vormonat und 29 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 50 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 113 (entspricht 7 Prozent) auf insgesamt 1.801.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 2.355 erwerbsfähige Grundsicherungsgeldberechtigte betreut, das waren 134 Personen mehr (6 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Rhön-Grabfeld

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Rhön-Grabfeld im August 2026 gestiegen. 1.865 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 133 Personen mehr (8 Prozent) als im Juli und 76 Personen bzw. 4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,1 Prozent und lag mit 0,3 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,9 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 542 Personen arbeitslos. Davon kamen 207 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 422 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 128 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.034 Personen (73 Personen mehr als im Vormonat und 25 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter, SGB II) waren 831 Arbeitslose registriert (60 Personen mehr als im Vormonat und 51 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 45 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich geringfügig um 2 (entspricht -0,2 Prozent) auf insgesamt 1.211.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.564 erwerbsfähige Grundsicherungsgeldberechtigte betreut, das waren 24 Personen weniger (-2 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)



Landkreis Haßberge

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Haßberge im August 2026 gestiegen. 1.808 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 100 Personen mehr (6 Prozent) als im Juli und 102 Personen bzw. 6 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,5 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 566 Personen arbeitslos. Davon kamen 201 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 460 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 126 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.172 Personen (68 Personen mehr als im Vormonat und 93 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter, SGB II) waren 636 Arbeitslose registriert (32 Personen mehr als im Vormonat und 9 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 35 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 25 (entspricht -2 Prozent) auf insgesamt 1.088.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.398 erwerbsfähige Grundsicherungsgeldberechtigte betreut, das waren 64 Personen weniger (-4 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)

Landkreis Schweinfurt

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Schweinfurt im August 2026 gestiegen. 2.081 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 113 Personen mehr (6 Prozent) als im Juli und 63 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,2 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3 Prozent.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 653 Personen arbeitslos. Davon kamen 275 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 534 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 152 eine Erwerbstätigkeit auf.



Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In der beitragsfinanzierten Arbeitslosenversicherung (Agentur für Arbeit, SGB III) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.340 Personen (92 Personen mehr als im Vormonat und 34 Personen mehr als vor einem Jahr). In der steuerfinanzierten Grundsicherung (Jobcenter, SGB II) waren 741 Arbeitslose registriert (21 Personen mehr als im Vormonat und 29 Personen mehr als im Vorjahr). Durch das Jobcenter wurden 36 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im Jobcenter stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 77 (entspricht 6 Prozent) auf insgesamt 1.290.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.674 erwerbsfähige Grundsicherungsgeldberechtigte betreut, das waren 84 Personen mehr (5 Prozent) als vor einem Jahr.

(Grundsicherungsdaten sind vorläufig und hochgerechnet)



Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt im August 2026



Im Bereich der Agentur für Arbeit Schweinfurt (Stadt Schweinfurt, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Haßberge, Landkreis Schweinfurt) waren bis August insgesamt 2.698 Interessierte als Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 527 Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Aktuell suchen noch 377 Bewerberinnen und Bewerber aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium. Alle anderen Bewerber bzw. Bewerberinnen haben sich bereits für ein Angebot entschieden oder eine andere Alternative für sich gefunden

Die regionalen Unternehmen haben bisher 3.612 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (455 Stellen bzw. 11 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 75 Bewerber bzw. Bewerberinnen. Aktuell sind 1.239 Ausbildungs- und duale Studienplätze frei, vor allem in den Berufen Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäufer/in, Fachverkäufer/in-Lebensmittelhandwerk-Fleischerei, Zerspanungsmechaniker/in und Mechatroniker - PKW-Technik.

Der Leiter der Arbeitsagentur Schweinfurt, Richard Paul, wendet sich direkt an die Jugendlichen und ihre Eltern: „Es bietet sich noch ein kurzes Zeitfenster für Unentschlossenen, da man auch nach dem 1. September noch mit der Ausbildung starten kann. Die Region braucht die Fachkräfte von morgen. Geht direkt auf unsere Berufsberatung zu – wir beraten Euch und knüpfen Kontakte zu Firmen. Ergreift noch die Chance dieses Jahr in Eure berufliche Zukunft zu starten!“

Die Berufs- und Studienberatung ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00.